

**vom 20.11.2020  
zu den Hebungsrisen an Gebäuden  
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Ergebnisse der letzten Höhenmessung vom Oktober 2020 liegen vor**
- 2. Untersuchung der Winkelverdrehung durch das LGRB**
- 3. Pumpbetrieb läuft weiterhin ruhig, Grundwassermonitoring unauffällig**
- 4. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weniger neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 5. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 6. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 10. Februar 2021**

## **Zu 1:**

Die letzte Höhenmessung umfasst den Zeitraum von April bis Oktober 2020. Die neue Hebungsfurur auf Basis der Messungen vom Oktober zeigt bis auf eine kleine Einschnürung keine nennenswerten Veränderungen gegenüber der Grafik vom April. Die maximal gemessene Zunahme liegt bei 1,3 mm/Monat. Nach wie vor lässt sich eine geringe aber gerichtete Abnahme der Hebungsgeschwindigkeit feststellen. Da die Messwerte vom sogenannten Messwerterauschen überlagert werden, sollen zukünftig nur noch jährliche Messungen jeweils im April durchgeführt und Jahreswerte angegeben werden.

Die Lageverschiebung in Richtung Nord-Westen schreitet langsam weiter voran und erreicht im Bereich Meiergasse/Rathausgasse 47 cm, während die süd-östliche Verschiebung nur noch schwach bzw. unverändert ist.

## **Zu 2:**

Eine Untersuchung des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) hat sich mit der schadenverursachenden Winkelverdrehung der Gebäudebasis als Resultat aus den Lage- und Höhenveränderungen durch den unterirdischen Quellprozess befasst. Durch die ungleichmäßige Bodenbewegung ergibt sich das Bild einer Verkantungssetzung, die ab einem gewissen Winkelgrad schadenrelevant wird. Eine Visualisierung der Verkippungen in Grad auf Basis der absoluten Höhenänderung zwischen ausgewählten Messpunkten zeigt die stärksten Verdrehungen längs der Hauptrisslinie, entlang derer auch die stärksten Gebäudeschäden entstanden sind. Daneben gibt es einen zweiten Bereich mit starken Verkippungen in der nördlichen Peripherie der Altstadt. Aktuell ist die Zunahme der aus dem Quellhebungsprozess resultierenden Winkelverdrehung nur noch sehr gering. Da der Einfluss der bisherigen Hebungen und Lageverschiebungen aber weiter besteht, hält die starke Beanspruchung der Gebäude an.

## **Zu 3:**

Der Pumpbetrieb läuft nach wie vor weitgehend störungsfrei. Der Absenkungsbetrieb wurde im Berichtszeitraum konstant gehalten. Lediglich die Betriebsunterbrechungen wegen Pumpentauschs verursachen kurzfristig abweichende Werte. Die Entnahmerate summiert sich über alle drei Brunnen auf ca. 2,72 l/s und hat sich damit gegenüber dem vorherigen Betrachtungszeitraum – vermutlich wegen der getauschten Pumpe – minimal erhöht.

Die Brunnenrevision mit Pumpenoptimierung wird im Januar 2021 durchgeführt.

## **Zu 4:**

Die Statiker des Büros für Baukonstruktionen aus Karlsruhe informieren, dass insgesamt weniger neue Schäden an den Gebäuden der historischen Altstadt aufgetreten sind, und dass das BfB in den letzten Monaten weniger Begehungen durchgeführt hat. Kritische Gebäude blieben aber stets im Blick..

# PRESSEMITTEILUNG

---



**Zu 5:**

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen planmäßig und bleiben ohne Beanstandung.

**Zu 6:**

Die nächste Pressemitteilung erscheint nach der Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrisse, der am Mittwoch, den 10. Februar 2021, das nächste Mal tagt.